

Satzung des Vereins „Le P'tit Victor,,

§1. Name, Sitz, Geschäftsjahr

§1.1. Name

Der Verein führt den Namen „Le P'tit Victor“.

Er führt nach Eintragung in das Vereinsregister den Namenszusatz „eingetragener Verein“ in der abgekürzten Form „e. V.“

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.

§1.2. Sitz

Der Verein hat seinen Sitz im Lycée français Victor Hugo, Gontardstrasse 11, 60488 Frankfurt am Main. Der Verein wurde im Juni 2005 gegründet.

§1.3. Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des Vereins ist vom 01.01. bis zum 31.12.

§2. Vereinszweck

Zweck des Vereins ist es, für die Kinder und die Freunde der französischen Schule eine Betreuung mit sportlichen, kulturellen oder wissenschaftlichen Aktivitäten anzubieten.

§3. Vereinstätigkeit

§3.1 Tätigkeit

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- a) Kurse zu verschiedenen Themen. Zum Beispiel: basteln, Musik spielen, tanzen, Fremdsprache lernen usw.
- b) Ausflüge in Museen, Sportanlagen. Büchereien usw...
- c) Feriencamps organisieren.
- d) Nutzung der Räumlichkeiten der französischen Schule für die Durchführung der Aktivitäten (hierüber wird ein Nutzungsvertrag mit der Schulverwaltung abgeschlossen).
- c) Anstellung von Mitarbeitern.

§3.2. Selbstlosigkeit

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Verein ist politisch, rassistisch und konfessionell neutral.

§3.3. Vereinsvermögen

Das Vereinsvermögen entsteht aus Mitgliedsbeiträgen. Einschreibengebühren für die Aktivitäten und Spenden.

§3.4. Mittelverwendung

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.

§4. Eintragung ins Vereinsregister

Der Verein soll in das Vereinsregister eingetragen werden.

§5. Mitgliedschaft

§5.1. Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglieder können die Erziehungsberechtigten der Kinder der französische Schule und /oder die Freunde der französischen Schule werden. Die Mitglieder können ihre Kinder zu den Vereinsaktivitäten anmelden. Über die Aufnahme entscheidet abschließend der Vorstand, ohne Rechtfertigungspflicht. Ein Aufnahmeanspruch besteht nicht.

§5.2. Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet Ende des Vereinsjahres durch Streichung von der Mitgliederliste, durch Ausschluss, durch Austritt oder durch Tod.

Die Mitgliedschaft muss jeweils zum Beginn des Schuljahres erneuert werden.

§5.3. Streichung von der Mitgliederliste

Die Mitgliedschaft endet, wenn das Mitglied den Mitgliedsbeitrag nach zweimaliger schriftlicher Mahnung nicht entrichtet hat. Die Streichung ist dem Mitglied schriftlich mitzuteilen.

§5.4. Ausschluss

Die Mitgliedschaft endet außerdem durch Ausschluss. Der Ausschluss aus dem Verein ist nur bei wichtigem Grund zulässig. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Ausschluss und Streichung werden schriftlich mitgeteilt und sind sofort wirksam.

§6. Mitgliedsbeiträge

Die Mitglieder müssen Beiträge bezahlen. Beitragshöhe und Fälligkeit werden von der Mitgliederversammlung bestimmt.

Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

§7. Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

§8. Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus 1 Vorsitzenden, 1 Schriftführer und 1 Kassenwart.

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Vorstandsmitglieder vertreten. Der Vorstand gibt sich eine Interne Geschäftsordnung die von jedem neuen Mitglied unterschrieben wird.

§9. Amtsdauer des Vorstands

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von einem Jahr, vom Tage der Wahl an gerechnet, gewählt. Er bleibt bis zur Wahl eines neuen Vorstandes im Amt. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, so wählt der Vorstand ein Ersatzmitglied (aus den Reihen der Vereinsmitglieder) für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen.

§10. Beschlussfassung des Vorstands

Der Vorstand lädt schriftlich zwei Wochen im Voraus mindestens einmal im Jahr zur Mitgliederversammlung ein. Beschlüsse des Vorstands werden mit einfacher Mehrheit gefasst, hierüber werden schriftliche Protokolle angefertigt.

Stehen der Eintragung im Vereinsregister oder der Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das zuständige Finanzamt bestimmte Satzungsinhalte entgegen, ist der Vorstand berechtigt, entsprechende Änderungen eigenständig durchzuführen.

Der 1. Vorsitzende führt die laufenden Vereinsgeschäfte.

Ein Vorstandsmitglied darf für seine Tätigkeit als Geschäftsführer eine angemessene Aufwandsentschädigung erhalten.

Der Kassenwart ist verantwortlich für die Kontenführung und die Ausstellung des Jahresberichtes. Jahresbericht, Quittungen und Belege sind der Mitgliederversammlung vorzulegen.

Der Vorstand stellt Mitarbeiter an. Er soll ebenso die Führung der laufenden Vereinsgeschäfte an diese delegieren.

§11. Mitgliederversammlung

in der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied — außer Ehrenmitgliedern -eine Stimme.

Die Mitgliederversammlung ist insbesondere für folgende Angelegenheiten zuständig:

- a) Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes, Entlastung des Vorstandes.
- b) Festsetzung der Höhe und der Fälligkeit des Jahresbeitrages.
- e) Wahl des Vorstands für 1 Jahr und Abberufung
- d) Ernennung von Ehrenmitgliedern

§12. Die Einberufung der Mitgliederversammlung

Mindestens einmal im Jahr, möglichst im zweiten Quartal des Vereinsjahres, soll die ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden. Sie wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen durch schriftliche Benachrichtigung (fax, Email, Post) unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung der Einladung folgenden Werktag. Das Einladungsschreiben gilt als dem Mitglied zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied dem Verein schriftlich bekanntgegebene Adresse gerichtet ist. Die Tagesordnung setzt der Vorstand fest.

§13. Die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

Ein Mitglied kann einem anderen Mitglied schriftliche Vollmacht geben, um sich auf der Mitgliederversammlung vertreten zu lassen. Ein Mitglied kann höchstens 5 Mitglieder vertreten.

Die Mitgliederversammlung wird von 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von einem anderen Vorstandsmitglied geleitet. Ist kein Vorstandsmitglied anwesend, bestimmt die Versammlung einen Leiter.

Das Protokoll wird vom Schriftführer geführt. Ist dieser nicht anwesend, bestimmt der Versammlungsleiter einen Protokollführer.

Die Art der Abstimmung bestimmt der Versammlungsleiter. Die Abstimmung muss geheimschriftlich durchgeführt werden, wenn ein Drittel der bei der Abstimmung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder dies beantragt.

Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich. Der Versammlungsleiter kann Gäste zulassen. Über die Zulassung der Presse, des Rundfunks und des Fernsehens beschließt die Mitgliederversammlung

Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Zahl der Erschienenen beschlussfähig.

Die Mitgliederversammlung fasst mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder Beschlüsse, außer die Satzung legt eine andere Mehrheit fest.

Über Satzungsänderungen beschließt die Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der anwesenden gültigen Stimmen.

Über Auflösung des Vereins beschließt die Mitgliederversammlung mit Vierfünftelmehrheit der anwesenden gültigen Stimmen.

Für Wahlen zum Vorstand gilt Folgende: Hat im ersten Wahlgang kein Kandidat die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht, findet eine Stichwahl zwischen den Kandidaten statt, welche die beiden höchsten Stimmzahlen erreicht haben.

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom jeweiligen Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist. Es soll folgende Feststellungen enthalten: Ort und Zeit der Versammlung, Name des Versammlungsleiters und des Protokollführers, die Zahl der erschienenen Mitgliedern, die Tagesordnung, die einzelnen Abstimmungsergebnisse und die Art der Abstimmung. Nach Satzungsänderungen sind die geänderten Bestimmungen anzugeben

§14. Nachträgliche Anträge zur Tagesordnung

Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor dem Tag der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich beantragen, dass weitere Angelegenheiten nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden. Der Versammlungsleiter hat zu Beginn der Mitgliederversammlung die Tagesordnung entsprechend zu ergänzen.

Über Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung, die erst in der Mitgliederversammlung gestellt werden, beschließt die Mitgliederversammlung. Zur Annahme des Antrages ist eine Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich. Satzungsänderungen, die Auflösung des Vereins sowie die Wahl und Abberufung von Vorstandsmitgliedern können nur beschlossen werden, wenn die Anträge den Mitgliedern mit der Tagesordnung schriftlich voraus angekündigt worden sind.

§15. Außerordentliche Mitgliederversammlungen

Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder wenn die Einberufung von einem Zehntel aller Mitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand verlangt wird. Für die außerordentliche Mitgliederversammlung gelten die §§11,12,13 und 14 entsprechend.

§16. Auflösung / Wegfall des steuerbegünstigten Zwecks

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit der im §12 und 13 festgelegten Stimmenmehrheit beschlossen werden. Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der 1. Vorsitzende und der Schriftführer gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren. Die vorstehenden Vorschriften gelten entsprechend für den Fall, dass der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an eine steuerbegünstigte Körperschaft, die es für Zwecke der Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere der französischen Schule in Frankfurt, zu verwenden hat.

Die vorstehende Satzung wurde in der Änderungsversammlung vom 02.08.2005 beschlossen. Frankfurt am Main, den 02.08.2005

Statuts de l'Association "Le P'tit Victor"

§1. Nom, siège social, exercice social

§1.1. Nom

L'association porte le nom "Le P'titVictor". Après son inscription au registre des associations, elle portera le suffixe "eingetragener Verein" (association enregistrée) de la forme abrégée "e. V."
L'association poursuit exclusivement et directement des buts non lucratifs au sens de la loi sur les associations selon le paragraphe de loi se référant au Code Général des Impôts.

§1.2. Siège social

L'association a son siège au Lycée français Victor Hugo, Gontardstrasse 11, 60488 Frankfurt am Main.
L'association a été créée en juin 2005.

§1.3. Exercice social

L'exercice social de l'association est du 01.01. au 31.12.

§2. Objet de l'association

L'association a pour but d'offrir aux enfants et amis de l'école française des activités sportives, culturelles ou scientifiques.

§3. Activité de l'association

§3.1 Activité

L'objet des statuts est réalisé notamment par

- a) des cours sur divers sujets. Par exemple : bricoler, jouer de la musique, danser, apprendre une langue étrangère, etc.
- b) Excursions aux musées, installations sportives. Bibliothèques, etc...
- c) organiser des camps de vacances.
- d) Utilisation des locaux de l'école française pour la réalisation des activités (ceci fait l'objet d'un contrat avec la direction de l'école).
- c) Emploi du personnel.

§3.2. Désintéressement

L'association est active de manière désintéressée; elle ne poursuit pas en premier lieu ses propres objectifs économiques. L'association est politiquement, racialement et de confession neutre.

§3.3 Actifs de l'Association

L'actif de l'association provient des cotisations des membres, des frais d'inscriptions aux activités et de dons.

§3.4 Utilisation des fonds

Les fonds de l'association ne peuvent être utilisés qu'à des fins conformes aux statuts.

Nul ne peut tirer profit des dépenses qui sont étrangères à l'objet de la société, ou être favorisée par une rémunération disproportionnellement élevée.

Les membres ne reçoivent aucun avantage provenant des fonds de l'association.

§4. Inscription au registre des associations

L'association est inscrite au registre des associations.

§5. Adhésion

§5.1 Acquisition de la qualité de membre

Les membres peuvent être les tuteurs légaux des enfants de l'école française et/ou les amis de l'école française. Les membres peuvent inscrire leurs enfants aux activités de l'association. La décision finale

d'admission est prise par le conseil d'administration, sans aucune obligation de la justifier. Il n'y a pas de droit d'admission.

§5.2 Fin de l'adhésion

L'adhésion prend fin à la fin de l'année par radiation de la liste des membres, par exclusion, démission ou décès.

L'adhésion doit être renouvelée au début de chaque année scolaire.

§5.3 Suppression de la liste des membres

L'adhésion prend fin si le membre n'a pas payé sa cotisation après deux rappels écrits. Le membre doit être avisé de l'annulation par écrit.

§5.4 Exclusion

La qualité de membre prend également fin par exclusion. L'exclusion de l'association n'est autorisée que pour des raisons importantes. Le conseil d'administration décide de l'exclusion. L'exclusion et la suppression sont communiquées par écrit et prennent effet immédiatement.

§6. Les frais d'adhésion

Les membres doivent payer une cotisation. Le montant et la date d'échéance des frais d'adhésion sont déterminés lors de l'Assemblée générale.

Les membres d'honneur sont dispensés de l'obligation de verser des cotisations.

§7. Les organes de l'association

Les organes de l'association sont le conseil d'administration et l'assemblée générale.

§8. Le conseil d'administration

Le conseil d'administration se compose d'un président, d'un secrétaire et d'un trésorier.

L'association est représentée en justice et à l'amiable par deux membres du conseil d'administration.

Le conseil d'administration adopte un règlement intérieur qui est signé par chaque nouveau membre.

§9. La durée du mandat du conseil d'administration

Le conseil d'administration est élu par l'assemblée générale pour une période d'un an à compter du jour de l'élection. Il reste en fonction jusqu'à l'élection d'un nouveau conseil d'administration. Si un membre du conseil d'administration démissionne pendant son mandat, le conseil d'administration élit un membre suppléant (parmi les membres de l'association) pour la durée restante du mandat du membre démissionnaire.

§10. Election du conseil d'administration

Le conseil d'administration invite par écrit deux semaines à l'avance au moins une fois par an à l'assemblée générale.

Les décisions du conseil d'administration sont prises à la majorité simple et font l'objet d'un procès-verbal écrit.

Si l'inscription au registre des associations ou la reconnaissance du statut d'association sans but lucratif par l'administration fiscale compétente est contestée par certaines dispositions des statuts, le conseil d'administration est habilité à procéder indépendamment aux modifications correspondantes.

Le président dirige les affaires courantes de l'association.

Un membre du conseil d'administration peut recevoir une indemnité de frais appropriée pour son activité d'administrateur délégué.

Le trésorier est responsable de la gestion des comptes et de l'émission du rapport annuel. Le rapport annuel, les reçus et les attestations doivent être présentés à l'assemblée générale.

Le conseil d'administration embauche des employés. Il leur délègue également la gestion courante de l'activité de l'association.

§11. Assemblée générale

A l'assemblée générale, chaque membre présent - à l'exception des membres d'honneur - dispose d'une voix.

L'assemblée générale est particulièrement compétente pour les questions suivantes :

- a) Acceptation du rapport annuel du comité exécutif, décharge au comité exécutif.
- b) Détermination du montant et de la date d'échéance de la cotisation annuelle.
- e) Election du conseil d'administration pour 1 an et révocation.
- d) Nomination des membres d'honneur

§12. La convocation de l'assemblée générale des membres

Au moins une fois par an, si possible au cours du deuxième trimestre de l'année de l'exercice de l'association, l'assemblée générale ordinaire doit avoir lieu. Elle sera convoquée par le conseil d'administration avec un préavis de deux semaines par notification écrite (fax, email, courrier) indiquant l'ordre du jour. Le délai commence à courir le jour ouvrable suivant l'envoi de l'invitation. La lettre d'invitation est réputée avoir été reçue par le membre si elle est envoyée à la dernière adresse donnée par écrit par le membre à l'Association. L'ordre du jour est fixé par le conseil d'administration.

§13. La tenue de l'assemblée générale

Un membre peut donner procuration écrite à un autre membre pour se faire représenter à l'assemblée générale. Un membre peut représenter un maximum de 5 membres.

L'assemblée générale est présidée par le président, en son absence par un autre membre du conseil.

Si aucun membre du conseil d'administration n'est présent, la réunion nomme un responsable.

L'association est représentée judiciairement et extrajudiciairement par deux membres du conseil d'administration. Le conseil d'administration se dote d'un règlement intérieur qui est signé par chaque nouveau membre.

Le procès-verbal est tenu par le secrétaire. Si le secrétaire n'est pas présent, le président de la réunion désigne un secrétaire.

Le type de vote est déterminé par le président de l'assemblée. Le vote doit avoir lieu au scrutin secret si un tiers des membres votants présents lors du vote le demande.

L'assemblée générale n'est pas ouverte au public. Le président de l'assemblée peut admettre des invités. L'assemblée générale décide de l'admission de la presse, de la radio et de la télévision.

Toute assemblée générale dûment convoquée a atteint le quorum quel que soit le nombre des membres présents.

L'assemblée générale prend ses décisions à la majorité simple des membres présents, sauf si une autre majorité est prévue par les statuts.

L'Assemblée générale décide de la modification des statuts à la majorité des trois quarts des voix valablement représentées.

L'assemblée générale décide de la dissolution de l'association à la majorité des quatre cinquièmes des voix valables présentes.

Ce qui suit s'applique aux élections au conseil d'administration : Si aucun candidat n'a obtenu la majorité des suffrages valablement exprimés au premier tour de scrutin, il est procédé à un second tour de scrutin entre les candidats qui ont obtenu les deux plus grands nombres de voix.

Les résolutions de l'assemblée générale font l'objet d'un procès-verbal signé par le président de l'assemblée et le secrétaire. Il contient les déclarations suivantes : Lieu et heure de la réunion. Le nom du président de l'assemblée et de l'auteur du procès-verbal, le nombre de membres présents, l'ordre du jour, les résultats individuels du vote et le type de vote. Suite aux modifications statutaires, les dispositions modifiées doivent être indiquées.

§14. Propositions ultérieures à l'ordre du jour

Chaque membre peut demander par écrit au conseil d'administration, au plus tard une semaine avant la date de l'assemblée générale, l'inscription d'autres points à l'ordre du jour. Au début de

l'assemblée générale, le président de l'assemblée doit compléter l'ordre du jour en conséquence. L'assemblée générale se prononce sur les demandes d'ajouts à l'ordre du jour, qui ne sont faites qu'à l'assemblée générale. Une majorité des trois quarts des votes valablement exprimés est requise pour accepter la demande. Les modifications des statuts, la dissolution de l'association ainsi que l'élection et la révocation des membres du conseil d'administration ne peuvent être décidées que si les demandes ont été annoncées par écrit à l'avance aux membres avec l'agenda.

§15. Assemblées Générales Extraordinaires

Le conseil d'administration peut convoquer une assemblée générale extraordinaire à tout moment. Elle doit être convoquée si l'intérêt de l'Association l'exige ou si un dixième des membres en fait la demande par écrit, en indiquant son objet et ses motifs. Pour l'assemblée générale extraordinaire, les § 11, 12, 13 et 14 s'appliquent en conséquence.

§16. Dissolution / perte de la reconnaissance du but non lucratif

La dissolution de l'association ne peut être décidée qu'en assemblée générale à la majorité des voix prévue aux § 12 et 13. Sauf décision contraire de l'assemblée générale, le président et le secrétaire sont conjointement mandatés comme liquidateurs. Le règlement ci-dessus s'applique en conséquence en cas de dissolution de l'association pour toute autre cause ou de perte de sa raison sociale.

En cas de dissolution de l'Association ou perte de sa reconnaissance de son but non lucratif, le patrimoine de l'Association est transmis à une société fiscalement privilégiée, qui l'utilise à des fins de promotion de l'éducation et de la formation, en particulier à l'école Française de Francfort.

Le statut susmentionné a été décidé lors de la réunion de modification du 02.08.2005. Francfort-sur-le-Main, 02.08.2005